

## HEUTE

## Ehrung für Sportler

Die Gemeinde Horw ehrt heute Abend ihre Sportler, die im Jahr 2009 herausragende Leistungen geboten haben. In den verschiedenen Kategorien werden 20 meist junge Sportlerinnen und Sportler ausgezeichnet. Der öffentliche Anlass beginnt um 19 Uhr im Foyer der Horwerhalle.

24  
März

## Kriens

## Was passiert im «Froschkönig»?



Blick auf die Tanzfläche im «Froschkönig» in Kriens. Das Bild zeigt eine Party im Jahr 2007.

BILD NADIA SCHÄRLI

## NACHRICHTEN

## Huber ist neuer Musikschulleiter

**Meierskappel** – André Huber wurde vom Gemeinderat zum neuen Musikschulleiter von Meierskappel gewählt. Er ist Nachfolger von Rudolf Amrein, der nach 17-jähriger Tätigkeit zurücktrat. Dessen langjähriges Engagement wird vom Gemeinderat herzlich verdankt. (red)

## Fünf Meter hoher Osterhase

**Emmen** – Das Emmen Center ist im Osterfieber. Noch bis am 5. April sind ein fünf Meter hoher Lindt-Goldhase und ein Goldhasensofa ausgestellt. (red)

## Konzert auf dem Landi-Turm

**Ebikon** – Morgen um 17.30 Uhr findet auf dem Landi-Turm das zweite 10-Minuten-Konzert der Musikschule Ebikon statt. Saxofonistinnen und Tenorsaxofonisten sowie ein Trommler spielen Musik vom Hofe des Sonnenkönigs. Aus Anlass des 40-Jahr-Jubiläums der Musikschule Ebikon bringen Musikschülerinnen, -schüler und ihre Lehrpersonen mit Auftritten an besonderen Orten im Dorf die Musik zu den Leuten. (red)

## Heime wieder ohne Norovirus

**Kriens** – In den Heimen Zunacher 2 und Grossfeld gibt es keine Patienten mehr mit dem ansteckenden Norovirus. Es gelten wieder die normalen Besuchsmöglichkeiten. Im Heim Zunacher 1 gibt es noch einen Fall mit Symptomen; in der betroffenen Station 2 sind die Besuchsmöglichkeiten weiterhin eingeschränkt. (red)

## Im Internet gibt es einen Countdown zur Eröffnung des «Froschkönigs».

**Nur: Weder Polizei noch Gemeinde wissen davon.**

VON MICHAEL GRABER

Der Countdown tickt. Auf [www.maxxim.ch](http://www.maxxim.ch) läuft eine Uhr rückwärts. Maxxim ist, unsere Zeitung berichtete, der mögliche Name des Nachfolgeclubs des «Froschkönigs» in Kriens. Über die Untermieterin Frosch Club AG wurde im Januar der Konkurs eröffnet und der Club geschlossen.

**Countdown bis am Samstag**  
Der Countdown läuft am Samstag um 19 Uhr ab. Was dann passiert, ist offen. Vermutlich aber nichts.  
Denn: Weder bei der Gemeinde noch bei der Gewerbebehörde hat man Kenntnis davon. Und ohne deren Zustimmung kann man keinen Club eröffnen. Es ist möglich, dass die Homepage auf etwas anderes hinweist, aber unsere Zeitung

weiss von einer stornierten Werbekampagne auf den Namen Maxxim.  
«Es wäre noch möglich, eine Bewilligung auszustellen, um den Club am Wochenende zu eröffnen. Aber langsam wird es knapp», sagt Urs Renggli, stellvertretender Chef der Abteilung Gastgewerbe- und Gewerbebehörde. Müsstest nur formelle Sachen geändert werden, so dauere dieser Prozess wenige Tage. Bei

## «Es wird knapp.»

URS RENGGLI,  
GEWERBEPOLIZEI

grösseren Änderungen zum Beispiel baulicher Art oder längeren Öffnungszeiten müsste dies vorgängig mit der Gemeinde besprochen werden. «Dann kann es einiges länger dauern», sagt Renggli.

Einer, der gerne Näheres wissen würde, ist Sven Stindt. Der ehemalige «Froschkönig»-Geschäftsführer interessiert sich für das Lokal. Vom Namen «Maxxim» hat er keine Kenntnis. «So schnell wie es auf der Homepage steht, könnte ich auch gar nicht eröffnen», sagt Stindt. Konkret rechnet er in den nächsten Wochen mit einem

Entscheid, ob er sein Konzept im «Froschkönig» realisieren könne.

## Partys am Wochenende?

Ihm schwebt ein Club vor, der ähnlich sein soll wie der ursprüngliche «Froschkönig» nach der Eröffnung. «Wir wollen grosse Anlässe unter der Woche und am Wochenende Partybetrieb», so Stindt. Um Umbau und Neukonzipierung zu finanzieren, habe Stindt auch einen Schweizer Investor. Nach Möglichkeit wolle er noch vor dem Sommer seinen Club eröffnen. Ein Striplokal, wie es auch schon herumgeboten wurde, schliesst Stindt vehement aus.

Bei dem Marketingverantwortlichen der Get Club AG, der Mieterin des «Froschkönigs», will man keinen Kommentar abgeben. Wenn sich Änderungen ergeben, werde das kommuniziert.

Keine Anzeichen auf einen baldigen Mieterwechsel sieht auch Jürg Linsi, Verwaltungsratspräsident der Liegenschaftsverwalterin Krieger und Linsi AG – dieser gehört der «Froschkönig». «Die Get Club AG hat das Recht, einen Untermieter zu präsentieren», so Linsi. Er wisse aber von keinen Verträgen, die bald unterzeichnet würden.

## EXPRESS

- Seit Anfang Jahr steht der Nachtclub Froschkönig in Kriens leer.
- Ein Interessent will, dass es dort ab Sommer wieder Partys und Konzerte gibt.

## KRIENS

## Extremismus-Gesetz

Das (abgesagte) Konzert des kroatischen Nationalisten Thompson im «Froschkönig» gibt zu reden. In einer Antwort auf ein Postulat von Judith Luthiger (SP) sagt der Gemeinderat, dass er kein eigenes Gesetz will, um solche Veranstaltungen verbieten zu können. Er lehne extremistische Anlässe ab, doch sei es Sache des Kantons, ein einheitliches Gesetz zu schaffen. Dies habe man dem Regierungsrat nun schriftlich mitgeteilt. **mg**

## Emmen

## Kunstrasen kommt auf Rossmoos-Platz

## Die Emmer Fussballer wollen einen Kunstrasen. Das ist bekannt. Jetzt haben sie sich auf einen Standort zwischen Gersag und Badi geeinigt.

Die beiden Emmer Fussballvereine SC Emmen und FC Emmenbrücke gelangen mit einem offenen Brief an die Öffentlichkeit. Darin fordern sie gemeinsam, «das Projekt Kunstrasenfeld in der Sportstadt Emmen engagiert in Angriff zu nehmen und so rasch als möglich zu verwirklichen». Den Brief haben die beiden Präsidenten Martin Dürig (SCE) und Bruno Rogger (FCE) sowie ihre Spikopräsidenten unterschrieben.

## Hartplatz ist Holperplatz

Der Wunsch der beiden Sportvereine, bei denen total über 1000 Personen Fussball spielen, nach einem Kunstrasenfeld ist bekannt (siehe Ausgabe vom 21. Januar). Bei der Gemeinde Emmen kommt das Anliegen an. Gemeinderätin Susanne Truttmann sagt: «In Emmen haben wir enorm übernutzte Rasenflächen.» Bei schlechtem Wetter müssten deshalb die Rasenplätze geschont werden, dann stehe nur noch der Hartplatz im Gersag fürs Training

## EMMER SPORTANLAGEN



Quelle: Gemeinde Emmen Grafik: Janina Noser

zur Verfügung. Und dieser ist, so schreiben die Vereinspräsidenten in ihrem Brief, «derart in die Jahre gekommen», dass auf der holprigen Unterlage ein gepflegtes Spiel vielfach unmöglich sei.

Nur: Wo soll man den neuen Kunstrasen bauen? Der SC Emmen trägt seine Spiele in der Feldbreite aus, hat dort sein Clublokal. Der FC Emmenbrücke nennt das Gersag seine Heimarena. Dort gibt es auch einige Nebenplätze. Jetzt schlagen die Vereine eine neue Option vor: das Spielfeld Rossmoos. «Das Feld befindet

Beide Fussballclubs äussern ausdrücklich den Wunsch, dass der Kunstrasen nicht auf einem der beiden Hauptspielfelder eingebaut werden soll. «Der Kunstrasen soll immer noch eine Schlechtwetter-Alternative sein, jedoch nicht Standard-Unterlage», heisst es im Brief. Dieser ist an den Gemeinderat, das Sportamt, sämtliche Emmer Parteifракtionen und an die Mitglieder gerichtet.

## «Quantensprung für Emmen»

Schul- und Sportdirektorin Susanne Truttmann bestätigt den Eingang des Briefes. «Es freut mich sehr, dass sich die beiden Vereine gemeinsam äussern», sagt Truttmann. Der Standort Rossmoos werde vom Sport- und vom Bauamt auf die Tauglichkeit geprüft. «Wir müssen das Projekt auch landschaftsarchitektonisch anschauen, gerade wegen des Schattenwurfs und des Laubs vom angrenzenden Wäldchen.»

Gleichzeitig müssten die Interessen anderer Nutzer wie der Leichtathleten, Faustballer oder Tennisspieler berücksichtigt werden. Ein Kunstrasenfeld, das beiden Sportvereinen diene, wäre laut Truttmann aber «ein Quantensprung für die Sportstadt Emmen». Für den Kunstrasen hat die Gemeinde im Finanz- und Aufgabenplan 1,2 Millionen Franken reserviert, der Bau ist im Jahr 2011 vorgesehen. **CHRISTIAN BERTSCHI**

## NEUE LUZERNER ZEITUNG

## IMPRESSUM

**Herausgeberin:** Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern. Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: [erwin.bachmann@zmedien.ch](mailto:erwin.bachmann@zmedien.ch)

**Verlag:** Jürg Weber, Geschäfts- und Verlagsleiter; Ueli Kaltenrieder, Lesemarkt; Bruno Heggin, Werbemarkt; Edi Lindegger, Anzeigenmarkt.

**Ombudsmann:** Andreas Z'Graggen, [andreas.zgraggen@neue-lz.ch](mailto:andreas.zgraggen@neue-lz.ch)  
**Redaktionsleitung:** Chefredaktor: Thomas Bornhauser (ThB); Stv. Chefredaktor/überregionale Ressorts: Stefan Ragaz (az); Regionale Ressorts: Jérôme Martinu (jem); Sport: Andreas Ineichen (ain); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Leiter Gestaltung, Bild und Illustration: Loris Succo (ls).

**Dienstscheff:** Nathalie Ehrenzweig (nez).

**Ressortleiter:** Nachrichten: Dominik Buholzer (bu); Sven Gallinelli (sg); Politik: Fabian Fellmann (ff); Markt/Wirtschaft: Ueli Kneubühler (ukn); Luzern: Jérôme Martinu (jem); Stadt Luzern/Region Luzern: Christian Bertschi; Zentralschweiz: Cynil Aregger (ca); Sport: Andreas Ineichen (ain); Sportjournal: René Leupi (le); Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Piazza: Hans Graber (hag); Dossier: Flurina Valsecchi (flu); Kultur: Arno Renggli (are); Services: Thomas Huwyler (huwy); Zisch: Robert Bachmann (bac); Foto/Bild: Edi Wismer (ew).

**Adresse und Telefonnummern:**

Maihofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern.  
**Redaktion:** Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: [redaktion@neue-lz.ch](mailto:redaktion@neue-lz.ch)

**Abonnemente und Zustelldienst:** Telefon 041 429 53 53, Fax 429 53 83, E-Mail: [abog@zmedien.ch](mailto:abog@zmedien.ch)

**Belegvorverkauf:** Tel. 0900 000 299 (60 Rp./Min.).

**Anzeigen:** Publicitas AG, LZ Corner, Pilatusstrasse 12, 6003 Luzern, Telefon 041 227 56 56, Fax 041 227 56 57, Inserate online aufgeben: [www.publicitas.ch](http://www.publicitas.ch)

**Postadresse:** Publicitas AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern.  
**Technischer Kundendienst Anzeigen:** Telefon 041 227 56 56. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen (bis 16 Uhr): E-Mail: [inserate@zmedien.ch](mailto:inserate@zmedien.ch) oder Fax 041 429 51 46.

**Auflage:** 129 050 Exemplare (WEMF-beglaubigte Gesamtauflage). Zusätzlich verteilte Gratisauflage: 111 Exemplare.

**Abonnementpreis:** 12 Monate Fr. 398.–/6 Monate Fr. 207.– (inkl. 2,4% MWST).

**Technische Herstellung:** Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.